

Punktverlust liegt schwer im Magen

Mit dem VfB Ottersleben kam heute ein echt harter Brocken auf uns zu. Otterslebener Kicker waren schon immer schwer zu bespielen, dass durften wir auch heute wieder erfahren. Der fast durchgängig 2007-er Jahrgang, sah schon beim Auflaufen robust, energisch und selbstbewusst aus und das setzten sie auch auf dem Spielfeld um.

Wir waren noch nicht einmal positioniert, da stand es nach 3 Minuten 1:0 für die Gastgeber, ein Treffer der allerdings vermeidbar gewesen wäre, wenn wir nicht die ersten Minuten nach dem Anstoß gepennt hätten. Dieser frühe Treffer war einfach Mist, unnötig und ärgerlich. Da hieß es aufrappeln, abschütteln und fokussiert versuchen wieder nach vorn zu schauen, schließlich hatten wir noch viel Spielzeit vor uns. Aber was soll ich sagen, Ottersleben war heute deutlich besser am Ball. Sie waren bissiger, passgenauer, konsequenter in ihren Abschlüssen, es wurde unglaublich viel miteinander kommuniziert und die Standards waren immer hochgefährlich. Unsere Jungs hingegen schienen keinen richtigen Weg in ihr eigenes Spiel zu finden, sie waren größten Teils nur am Reagieren und verteidigen. Besonders gut gefiel mir da aber Dennis Schaaf, der mit seiner Muskelmasse schon mal dem Gegner den Ball abluhsen konnte. Allerdings ist die Balleroberung und die Ballmitnahme das eine, an der folgenden Passgenauigkeit muss noch deutlich gefeilt werden.

Mir war während des Spieles aufgefallen, die Schwachstelle bei den Magdeburgern schien in der Abwehr zu liegen. Während im Mittelfeld und im Sturm alles ziemlich sicher war, unterliefen der Abwehr und dem Keeper teilweise grobe Schnitzer. Vielleicht hätte wir beim Abstoß zeitiger auf die Abwehr gehen sollen, aber was wäre, wenn es schief geht... dann hätten uns die Magdeburger mit ihrer Schnelligkeit sofort ausgekontert und da hätten wir heute nicht mithalten können. Naja, war nur mal so ein Gedanke, schließlich muss man ja mal durchspielen, wie so eine Mannschaft vielleicht zu knacken wäre. Wie gesagt, für mich heute die einzige Schwachstelle beim Gegner. Kurz vor der Halbzeit, verletzte sich dann auch noch Denis im Zweikampf. Wäre es als Foul gewertet worden, wäre es ein Strafstoß, aber leider entschied der Schiri Ball gespielt. An dieser Stelle gute Besserung an Denis Hein, der mit einer Kreuzbanddehnung vorerst ausfällt. Fazit aus der ersten Spielhälfte, der einzige der den Gegner verzweifeln ließ, war unser Keeper Lenny Malz. Wie oft da der Gegner seinen Absatz vor Verzweiflung in den Boden drehte, konnte einen schon mächtig stolz machen. Ohne Lenny wäre der Spielstand schon in der 1. Halbzeit deutlich höher ausgefallen. Beginnend mit der 2. Spielhälfte, gingen wir mehr in die Zweikämpfe, setzten dem Ball im Gegensatz zur ersten Halbzeit deutlich öfter nach und wir begannen klare Spielzüge zu kreieren, die auch beim Gegner nicht unbemerkt blieben. Man konnte tatsächlich sagen, wir hatten einige Minuten das Spiel auf unserer Seite. Nur nutzen konnten wir es nicht, dieser letzte genaue Pass, dieser letzte energische Sprint und dann der konsequente Abschluss, das fehlte einfach. Die Otterlebener hingegen nutzten ihre Momente und machten schließlich den Sack mit einem souveränen 4:0 Sieg zu und übernahmen dadurch die Tabellenspitze, allerdings mit einem Spiel mehr als unsere Einheit Kicker. Ansonsten muss man sagen, war es ein anspruchsvolles Spiel, indem unsere Jungs gefordert waren. Nun heißt es analysieren und Taktik besprechen, denn ich denke, dass Ottersleben für uns der giftigste Gegner im Kampf um die Tabellenkrone ist.

Mannschaftsaufstellung:

Lenny Malz (TW), Yves Krug, Dennis Schaaf, Rocco Scheffler, Tom Börnicke, Denis Hein, Julian Deckert, Maurice Lorenz, Hannes Kersten, Arvid Fleck, William Kohl, Bennit Kommritz, Ilyas Morgenstern, Finn Letz

Trainer: Matthias Lorenz, Enrico Schaaf

Zusätzlicher Betreuer heute: Damiano Zavatta, der aufgrund einer Verletzung nicht spielen konnte, aber als Motivator, mental und fürsorglich seine Kameraden unterstützten wollte.